

---

## 5.2 Handlungsfeld Sozialräumliche Entwicklung

Für das Handlungsfeld Sozialräumliche Entwicklung lassen sich aus dem ISEK folgende Zielsetzungen ableiten:

- Auswirkungen des demografischen Wandel berücksichtigen
- Netzwerkbildung sozialer Angebote und Initiativen fördern
- Soziale Stabilisierung, Teilhabe und Gemeinschaftsbildung
- Integration und Inklusion als Gemeinschaftsaufgabe vermitteln und unterstützen
- Generationsfreundliches (Wohn-) Umfeld bewahren und entwickeln.

Folgende Maßnahme ist in diesem Handlungsfeld verankert:

- SoE 05 Sozialraumanalyse Kasseler Osten

Da diese Maßnahme nicht als prioritär eingestuft ist, ist auch kein separates Projektblatt beigelegt.

### 5.3 Handlungsfeld Bildung und Kultur

Für das Handlungsfeld Bildung und Kultur lassen sich folgende Zielsetzungen aus dem ISEK ableiten:

- Anhebung der Bildungschancen und des Bildungsniveaus
- Förderung aller Bereiche des lebensbegleitenden Lernens
- Bildungs- und Betreuungslandschaften als Netzwerke ausbauen
- Entwicklung von Perspektiven für ein neues inklusives Schulangebot für die Grundstufe und Sekundarstufe 1 im Kasseler Osten
- Förderung von Akzeptanz und Wertschätzung kultureller Vielfalt
- Förderung des interkulturellen und generationsübergreifenden Austausch
- Stärkung einer lokalen Stadtteilstruktur zur Identifikation
- Förderung von Kulturarbeit als Impuls für die Stadtentwicklung und zur Imageverbesserung

Folgende Maßnahmen sind in diesem Handlungsfeld verankert:

- BK 01.1 Osterholz – und Losseschule – Schulhöfe (prioritäre Maßnahme)
- BK 01.1.1 Osterholzschnle Umbau und Sanierung der Umkleiden(prioritäre Maßnahme)
- BK 01.2 Unterneustädter Grundschule(prioritäre Maßnahme)
- ~~• BK 02 Ausbau der Vernetzungsarbeit nach dem Vorbild der Bildungsregion~~
- BK 07.4 Stadtteilzentrum Agathof e.V. (prioritäre Maßnahme)
- BK 09 Netzwerk Stadtteilkultur Kasseler Osten
- BK 11.02 Geschwister-Scholl-Haus (prioritäre Maßnahme)
- BK 11.04 Haus der Jugend – Außenbereich (prioritäre Maßnahme)
- BK 14 Sicherung und Weiterentwicklung vorhandener Kulturträgerstandorte (prioritäre Maßnahme)

Maßnahme BK 02  
 aus Gründen der  
 Programmaus-  
 richtung mit  
 Schreiben vom 02.  
 Mai 2018  
 gestrichen

Maßnahmen, die als prioritär eingestuft sind, sind über ein separates Projektblatt erläutert.

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Osterholz- und Losseschule</b> Aufwertung Freibereich und Schulumfeld
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 01.1
<b>Durchführungszeitraum</b>	2020
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Umwelt- und Gartenamt Bosestraße 15 34121 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Umwelt- und Gartenamt Bosestraße 15 34121 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Schülerinnen und Schüler der Osterholz- und Losseschule, Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Bettenhausen

**Projektbeschreibung:**

**Ist-Situation**

Die Losseschule/ Osterholzscheule ist ein klassisches Schulgebäude aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, verortet am Rand des alten Ortskern von Bettenhausen.

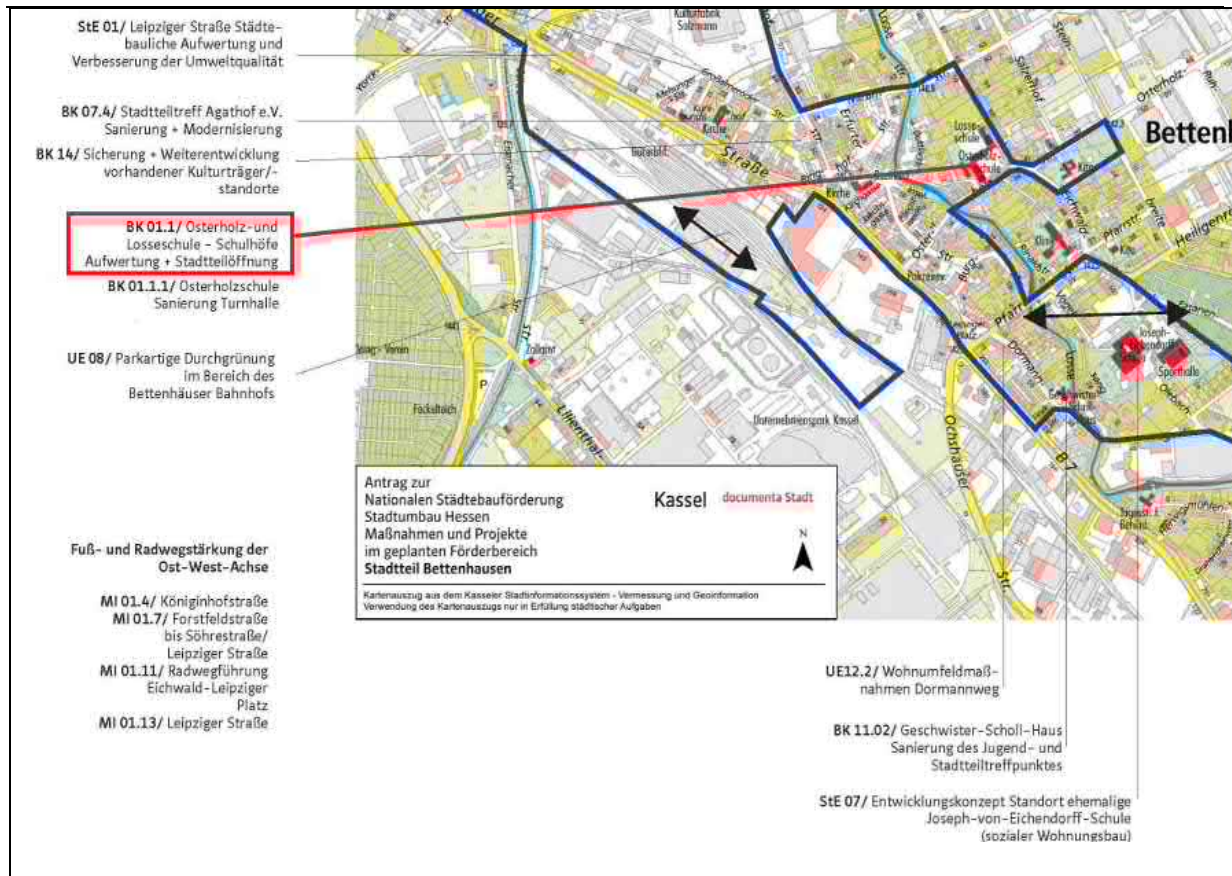
Im Stadtteil Bettenhausen führt die Ausweisung von neuen Baugebieten in den nächsten Jahren zu einem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen im Grundschulbereich. Daher soll der Standort Osterholzscheule mit der Pestalozzischeule aus Oberzwehren, eine Grund- und Mittelstufenschule, voraussichtlich 2019 zusammengelegt werden. Die Osterholz- und Losseschule werden gemeinsam zu einem neuen Grundschulstandort ausgebaut, mittelfristig zu einem Mittelstufenstandort. Für die Mittelstufennutzung ist im rückwärtigen Bereich des Areals ein Ergänzungsbau vorgesehen.

**Ziele / Planung**

Der vorhandene Schulhof der Osterholzscheule/ Losseschule soll für die zukünftige Nutzung durch die Grundschüler und die Quartiersöffentlichkeit neu gestaltet werden. Die hierfür vorgesehene Entwurfsplanung mit Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen ist für 2020 vorgesehen.

**Arbeitsstand / weitere Schritte**

./.



## Finanzierung

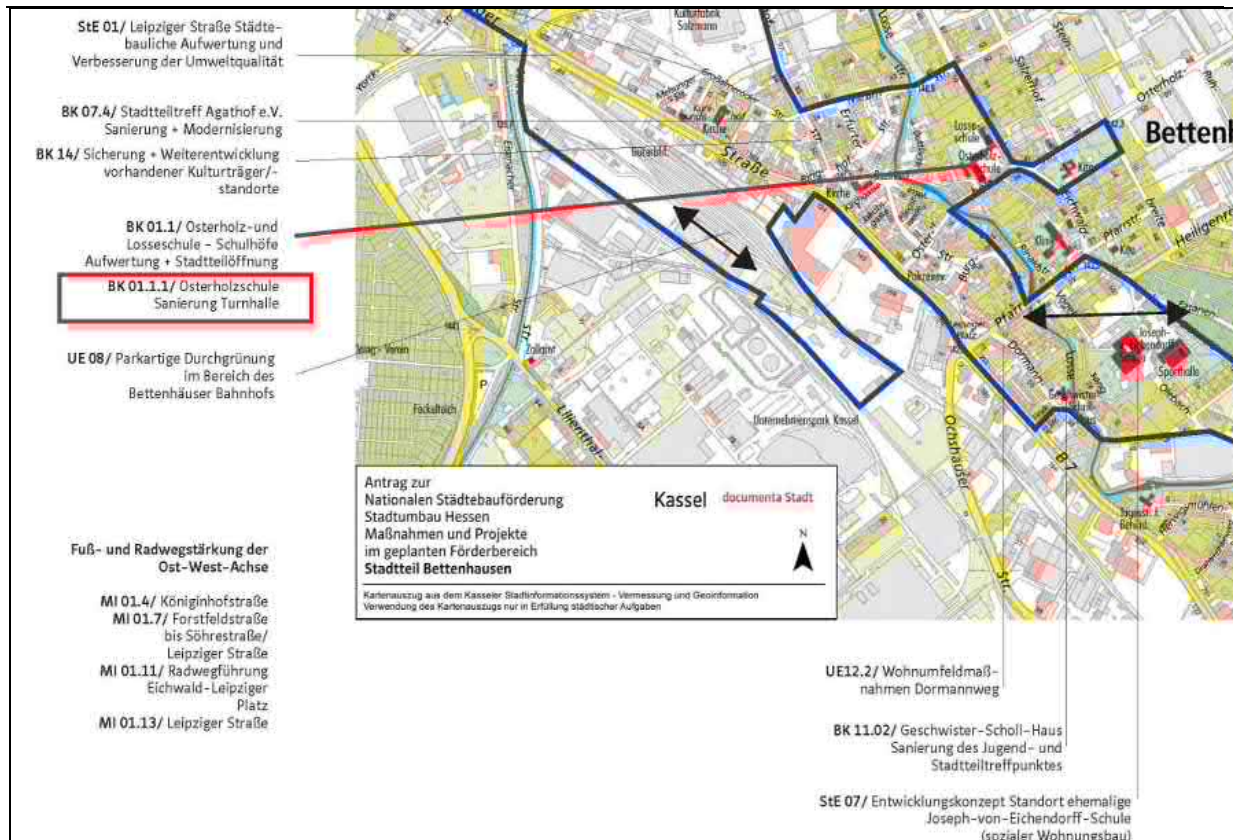
Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	300.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	300.000 €
Förderpriorität	mittelfristig
Kostenart mit Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen Aufwertung einer öffentlich zugänglichen Frei- und Spielfläche für den Stadtteil
Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:	Keine

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Osterholzschule</b> Umbau und Sanierung der Umkleiden Turnhalle
<b>Einzelmaßnahmenummer</b>	BK 01.1.1
<b>Durchführungszeitraum</b>	2019
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Schulverwaltungsamt Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Schülerinnen und Schüler der Osterholz- und Losseschule, Sportvereine aus den Stadtteilen Bettenhausen und Unterneustadt

**Projektbeschreibung:**

<p><b>Ist Situation</b>          Die Losseschule/ Osterholzschule ist ein klassisches Schulgebäude aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Durch bauliche Veränderungen in der 1970er Jahren wurde der direkte Zugang zur Turnhalle und den Umkleiden verbaut, sodass eine Erreichbarkeit nur noch über den Schulhof möglich war. Darüber hinaus entspricht der bauliche Zustand nicht den heutigen Anforderungen für Schul- und Vereinssport. In einem vorgezogenen ersten Bauabschnitt wurde die direkte Anbindung wiederhergestellt.</p> <p><b>Ziele / Planung</b>          Geplant ist der Umbau des Umkleidebereichs mit der Zielsetzung brauchbare Umkleiden für die Turnhalle herzustellen und adäquate Sanitärräume zur Verfügung zu stellen. Geplant ist eine komplett neue räumliche Strukturierung durch Entfernung nicht mehr benötigter Fusswaschbecken und Entkernung der Räume um geschlechtergetrennt jeweils einen Umkleide-, Dusch- und Sanitärbereich anbieten zu können. Damit lassen sich wesentliche Verbesserungen im Ablauf des schulischen Sportangebots erzielen. Darüber hinaus steht die Halle in den Nachmittags- und Abendstunden dem Vereinssport im Quartier zu Verfügung und kann durch die geplanten baulichen Veränderungen in weit höherem Umfang einer breiteren Nutzung zugeführt werden.</p> <p><b>Arbeitsstand</b>          Entwurfsplanung und weite Teile der Ausführungsplanung sind abgeschlossen. Das Projekt kann sehr zeitnah umgesetzt werden.</p>
---





## Finanzierung

<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	325.000 €
<b>Im Programm Stadtbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)</b>	Nutzung Schule anteilig      25 Std./ Woche =      36% Nutzung Quartier anteilig    45Std./ Woche =      64% 208.000 €
<b>Förderpriorität</b>	kurzfristig
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	X. Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden Errichtung von Sanitärräumen und bedarfsgerechten Umkleieräumen, Verbesserung der Nutzbarkeit der Sporthalle
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Unterneustädter Grundschule</b> Umbau des Werkstattgebäudes zur Mensa und zum Gymnastikraum
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 01.2
<b>Durchführungszeitraum</b>	2019/ 2020
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Schulverwaltungsamt Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Schülerinnen und Schüler der Schule Unterneustadt, Nutzergruppen aus dem Stadtteil Unterneustadt

**Projektbeschreibung:**

**Ist-Situation**

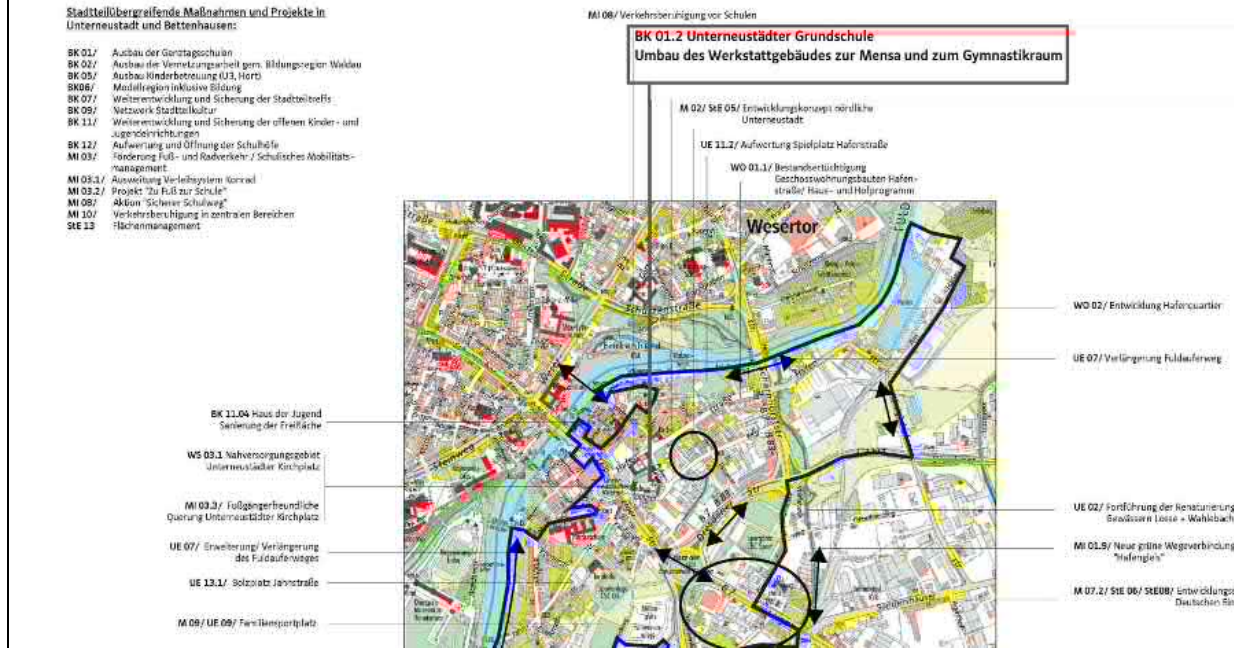
Die Schule Unterneustadt I ist eine zweizügige Grundschule. Die Anlage besteht aus einem klassischen Schulgebäude aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. In den 1950er Jahren wurde die Anlage um eine dreiteilige eingeschossige Pavillonanlage ergänzt, die heute der Unterbringung des Hortes dient. Die Schule soll im Rahmen des Pakts für den Nachmittag eine Ganztagesbetreuung anbieten, es fehlten bislang auf der Liegenschaft Ressourcen für ein Sport- und ein Mittagstischangebot. Mit dem Ankauf des Werkstattgebäudes der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Unterneustadt, auch „Elwe“ genannt, hat sich die Möglichkeit ergeben diese fehlenden Ressourcen auszugleichen.

**Ziele / Planung**

Der Gymnastikraum im Obergeschoss des ehemaligen Werkstattgebäudes kann durch Entkernung und Neuorganisation der Nebenräume für schulische Zwecke und für Angebote im außerschulischen Bereich adaptiert werden. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kommen Ballsportarten und Angebote mit großem Gerätebedarf jedoch nicht in Betracht. Das Angebot ist jedoch für den Sportunterricht an der Grundschule ausreichend und erspart künftig den Transport von acht Schulklassen zu benachbarten Einrichtungen. Auch für den niederschweligen Vereinssport, für den im Quartier ebenfalls keine ausreichenden Ressourcen vorhanden sind, kann der Gymnastikraum außerhalb des Schulbetriebs in den Nachmittag- und Abendstunden zur Verfügung gestellt werden. Der ehemalige Werkstattraum im Erdgeschoss kann für ein Mittagstischangebot für bis zu 100 Schüler gleichzeitig umgebaut werden. Für außerschulische Veranstaltungen wird eine kleine Cateringküche eingerichtet, sodass die Räumlichkeiten außerhalb des Schulbetriebs für Aktivitäten aus dem Quartier zur Verfügung stehen. Derzeit gibt es in der Unterneustadt keinerlei Bürgerräume, mit der geplanten Mensa entstehen also weitreichende Synergien.

### Arbeitsstand / weitere Schritte

Für die Kaufentscheidung der Stadt Kassel wurden ein Testentwurf in Skizzenform, sowie ein grober Kostenrahmen ausgestellt. In einem weiteren Schritt soll die Planung ausgearbeitet und zur Ausführungsreife gebracht werden.



### Finanzierung

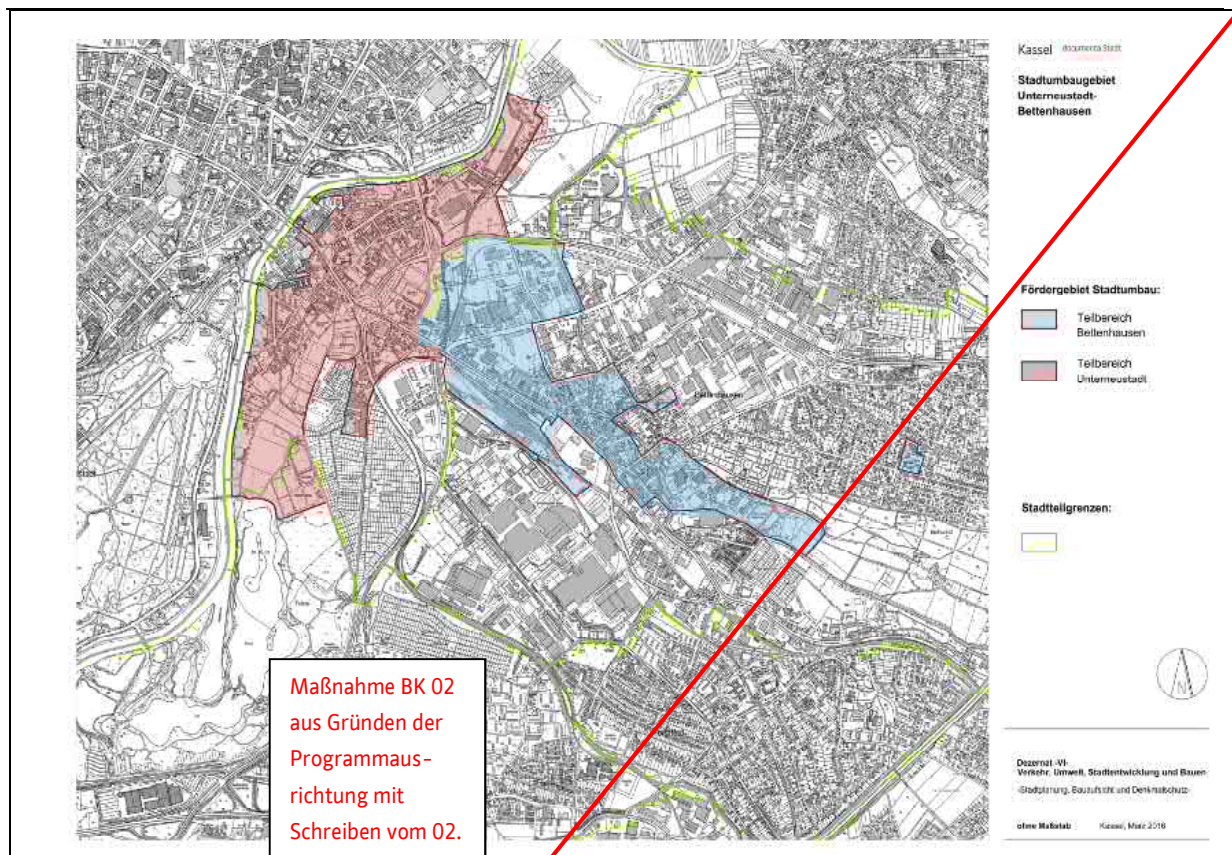
<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	1.125.000 €						
<b>Im Programm Stadtbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)</b>	<table border="0"> <tr> <td>Nutzung Schule anteilig</td> <td>67 Std./ Woche =</td> <td>43%</td> </tr> <tr> <td>Nutzung Quartier anteilig</td> <td>88 Std./ Woche =</td> <td>57%</td> </tr> </table> <p>639.890 €</p>	Nutzung Schule anteilig	67 Std./ Woche =	43%	Nutzung Quartier anteilig	88 Std./ Woche =	57%
Nutzung Schule anteilig	67 Std./ Woche =	43%					
Nutzung Quartier anteilig	88 Std./ Woche =	57%					
<b>Förderpriorität</b>	Kurz- mittelfristig						
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	X. Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden Erweiterung und Öffnung der Schule in den Stadtteil, Gesundheitsvorsorge durch Errichtung eines Gymnastikraums						
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine						



<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Ausbau der Vernetzungsarbeit nach dem Vorbild der Bildungsregion Waldau</b>	
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 02	
<b>Durchführungszeitraum</b>	2019	
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Jugendamt, Kinder- und Jugendförderung Mühlengasse 1 34125 Kassel	
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Magistrat der Stadt Kassel Jugendamt, Kinder- und Jugendförderung Mühlengasse 1	
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Maßnahme BK 02 aus Gründen der Programmaus- richtung mit Schreiben vom 02. Mai 2018 gestrichen</p> </div>	liche aus den Stadtteilen Unterneustadt und

**Projektbeschreibung:**

<p><b>Ist-Situation</b>          Siehe ISEK Stärken/Schwächenanalyse Unterneustadt</p> <p><b>Ziele/ Planung</b>          Die Bildungs- und Betreuungslandschaften sollen als Netzwerke ausgebaut und Vernetzungen mit Projekten von Sozialträgern und Initiativen erreicht werden. Es sind Vernetzung der jeweiligen Grundschulstandorte mit den Kinderbetreuungseinrichtungen, den Vereinen und informellen Angeboten (Elterncafé u.ä.) geplant.</p> <p>In den Stadtteilen sollen Möglichkeiten entwickelt werden, die Bedingungen für erfolgreiche Bildungs- und Förderverläufe von Kindern und Jugendlichen zu optimieren. Auf Grundlage einer Bildungsvereinbarung, welche von den Bildungsakteuren der Stadtteile erarbeitet und unterzeichnet werden soll, werden zielgerichtete neue Kooperationen und Weiterentwicklungen bezüglich der Zusammenarbeit z.B. am Übergang von Kindergarten in Grundschule und weiterführender Schule angestrebt.</p> <p>In Kooperation mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt Forstfeld-Waldau“</p> <p><b>Arbeitsstand/ weitere Schritte</b>          ./.</p>
--



Maßnahme BK 02  
aus Gründen der  
Programmaus-  
richtung mit  
Schreiben vom 02.  
Mai 2018  
gestrichen

## Finanzierung

<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	15.000 €
<b>Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)</b>	15.000 €
<b>Förderpriorität</b>	Kurz- mittelfristig
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	I. Vorbereitung der Einzelmaßnahme Vorbereitende und modellhafte Untersuchung als Arbeitsgrundlage für eine integrierte Netzwerkplanung
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Stadtteilzentrum Agathof e.V.</b> Modernisierung und Sanierung
<b>Einzelmaßnahmenummer</b>	BK 07.4
<b>Durchführungszeitraum</b>	2017
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, Neue Fahrt 2 34117 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, Neue Fahrt 2 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Gruppen des Stadtteilzentrum Agathof e. V., Selbsthilfegruppe „die Nollis“ des Ludwig-Noll-Vereins für psychosoziale Hilfe e.V., Allgemeiner Gehörlosenverein Kassel und Umgebung gegr. 1889 e. V. und Stadtteilbevölkerung von Bettenhausen

**Projektbeschreibung:**

**Ist-Situation**

Das Stadtteilzentrum Agathof e.V. ist eine Einrichtung die Hilfe zur Selbsthilfe anbietet, d.h. Menschen darin zu unterstützen, in und mit der Gruppe Sinn- und Handlungsperspektiven für die nacherwerbliche Zeit bzw. die Zeit nach der Familienphase zu entwickeln. Ziel ist die Entwicklung einer Eigentätigkeitskultur sowie sozio-kultureller Partizipation älterer Menschen zu unterstützen und zu fördern.

**Ziele / Planung**

Schwerpunkte sind, neben eigenständiger Durchführung von Projekten und Aktivitäten die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder und Lerninteressen sowie die Stärkung und Erhaltung des Selbstwertgefühls und der Aufbau neuer, tragfähiger sozialer Beziehungen. Diese Ziele werden durch den Aufbau und die Begleitung autonomer (Selbsthilfe-) Gruppen in den Bereichen Begegnung und Kommunikation, Bewegung, Neue Medien, Bildung und Kultur, Kreativität und Bettenhausen früher-heute realisiert, die untereinander und mit Einrichtungen der Kommune verbunden sind.

Die Räumlichkeiten im Haus werden von unterschiedlichen sozialen und im Wesentlichen stadtteilorientierten Angeboten genutzt: Gruppen des Stadtteilzentrum Agathof e. V., Selbsthilfegruppe „die Nollis“ des Ludwig-Noll-Vereins für psychosoziale Hilfe e.V., Allgemeiner Gehörlosenverein Kassel und Umgebung gegr. 1889 e. V..

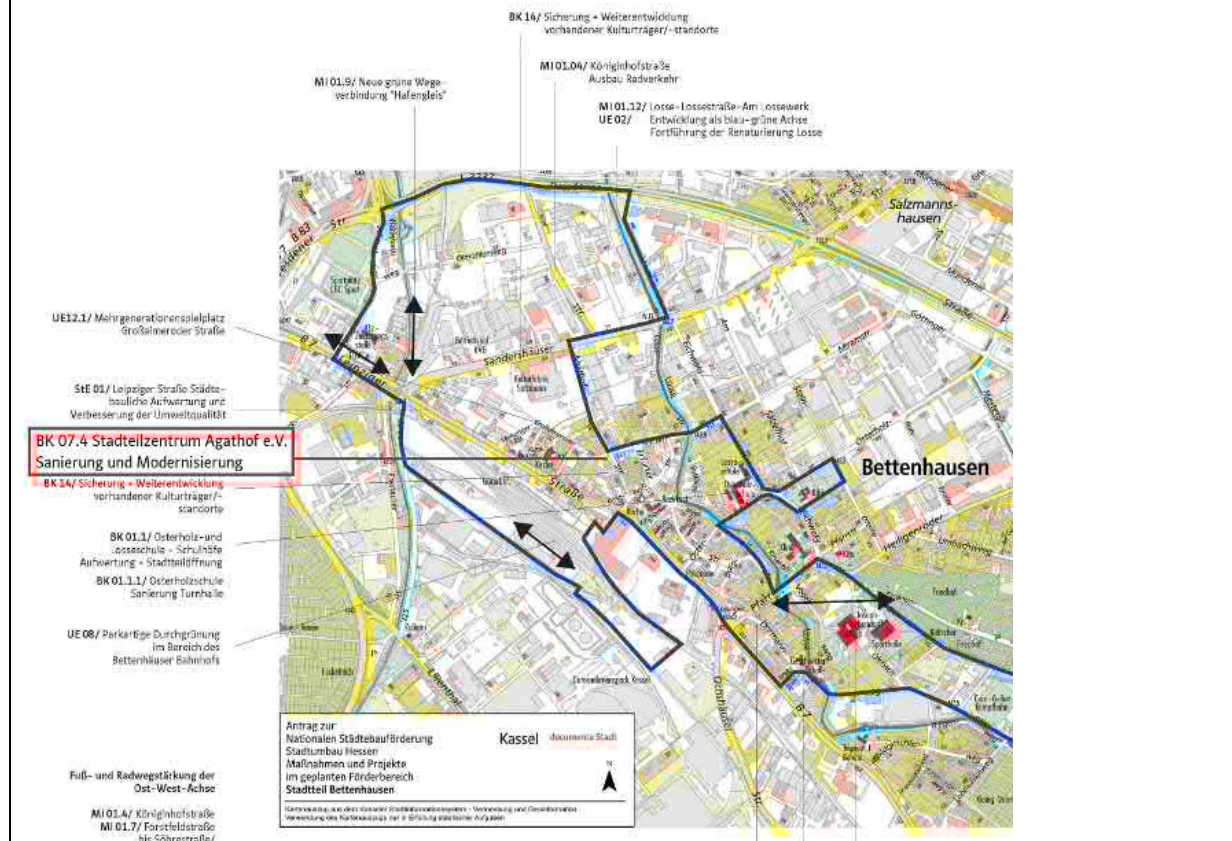
Das Gebäude ist sowohl unter bautechnischen Gesichtspunkten als auch vor dem Hintergrund veränderter Nutzeransprüche dringend zu sanieren und zu modernisieren, damit die intensive Inanspruchnahme durch die Quartiersöffentlichkeit auch weiterhin erfolgen kann.

Vorgesehen sind u.a. die Erneuerung des Bodenbelags im Erdgeschoß, die Beleuchtung des

hochfrequentieren Saals im Erdgeschoß und Flur und der Einbau eines Behinderten WC.

### Arbeitsstand/ weitere Schritte

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden nach der erfolgten Bewilligung am 16.01.2017 begonnen.



### Finanzierung

<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	317.000 €
<b>Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)</b>	317.000 €
<b>Förderpriorität</b>	kurzfristig
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	X. Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden Hier: Gemeinbedarfseinrichtung Sanierungsmaßnahme zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Nutzer
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine



<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Weiterentwicklung und Sicherung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen</b> Geschwister-Scholl-Haus
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 11.02
<b>Durchführungszeitraum</b>	2017/ 2018
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Stadt Kassel Jugendamt Herr Thomas Reuting Mühlengasse 1 34112 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Jugendliche des Stadtteils Bettenhausen

**Projektbeschreibung:**

**Ist Situation**

Das Geschwister-Scholl-Haus (GSH) ist ein Kinder- und Jugendzentrum im Kasseler Stadtteil Bettenhausen. Das Haus steht in einer langen Tradition der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil. Die inhaltliche Gestaltung der Arbeit innerhalb der Räumlichkeiten ist vielfältig. Zum Angebotsspektrum gehören:

- Kochangebote
- Sportangebote
- Musikangebote
- Geschlechterspezifische Gruppen
- Bastelangebote
- Arbeit mit Medien (Video/Internet)
- Vielfältige Spielmöglichkeiten wie Billard, Kicker, Gesellschaftsspiele

Die Räumlichkeiten sind aufgrund des Bedarfes an den unterschiedlichen, oben skizzierten, Nutzungen teilweise nicht mehr geeignet. Eine Anpassung ist erforderlich, beispielsweise ist die Küchensituation für pädagogische Angebote unzureichend geeignet.

**Ziele/ Planung**

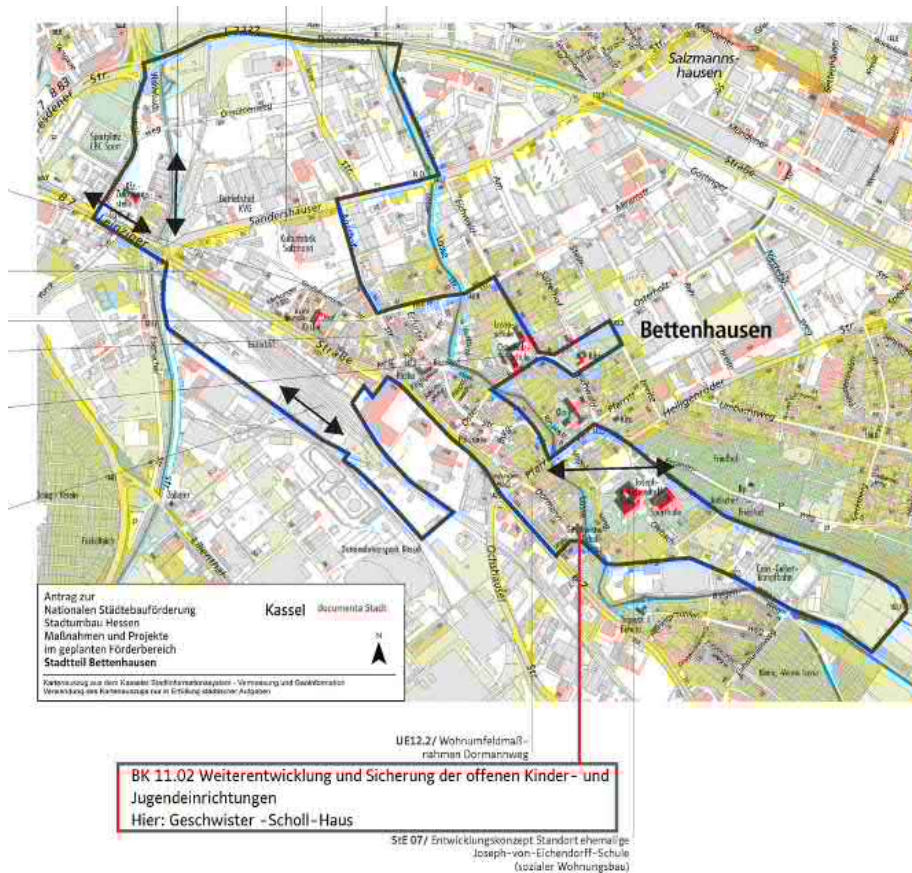
Neben einer grundständigen Sanierung der Räumlichkeiten unter Einbeziehung der technischen Gebäudeausrüstung (Elektro- und Sicherheitstechnik, HLS) ist eine Anpassung des Raumprogramms erforderlich, um den Anforderungen durch die Nutzer zu entsprechen und das Gebäude energetisch auf Stand zu bringen.

**Arbeitsstand/ weitere Schritte**

Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, welches energetische/baulich



notwendige, pädagogische und ästhetische Gesichtspunkte zusammenführt. Über eine extern zu beauftragende Planungsleistung sollen, Art und Umfang der erforderlichen baulichen Maßnahmen sowie deren Kosten ermittelt werden.



## Finanzierung

<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	30.000 €
<b>Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)</b>	30.000 €
<b>Förderpriorität</b>	kurzfristig
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	I. Vorbereitung der Maßnahme Vorbereitende Untersuchung und Konzepterstellung
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Weiterentwicklung und Sicherung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen</b> Haus der Jugend
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 11.04
<b>Durchführungszeitraum</b>	2018/ 2019
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Stadt Kassel, Jugendamt, Thomas Reuting Obere Königsstraße 8 34112 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Jugendliche der Unterneustadt, Besucher Haus der Jugend/ Bewohner Stadtteil Unterneustadt

**Projektbeschreibung:**

<p><b>Ist-Situation / Problemlage</b></p> <p>Das Haus der Jugend als Zentrum für Jugend und Bildung ist das zentrale Tagungshaus der Kasseler Kinder- und Jugendförderung, Treffpunkt diverser Vereine und jugendkultureller Gruppen sowie Treffpunkt für die Jugend der Unterneustadt</p> <p>Im Stadtteil existiert kein klar definierter Aufenthaltsraum für Jugendliche, die freie Fläche vor dem Haus könnte diese Funktion im Sinne eine Stadtplatzes für Jugendliche und Ort der Begegnung übernehmen.</p> <p>Die Hofffläche ist in halböffentlicher Nutzung bereits frei begehbar, könnte aber durch ansprechende Gestaltung für Stadtteilnutzung und Besucher des Hauses (Schulklassen und Jugendgruppen) optimiert werden. Dabei könnten auch die historischen Kasematten als ältestes Baudenkmal der Stadt Kassel partiell erlebbar werden. Problembereiche aktuell sind:</p> <p>Kein Lärmschutz zur stark befahrenen Hauptstraße hin</p> <p>Starke Absenkung im Bereich des Übergangs zu den historischen Kasematten, Gefährdung der Verkehrssicherheit, dies gilt auch für die Mauer zur Mühlengasse</p> <p>Keine adäquaten Aufenthaltsmöglichkeiten (Sitzgelegenheiten; Beschäftigung usw.)</p> <p>Die Gestaltung ist nackt, kalt grau und bietet keinerlei Aufenthaltsqualität</p> <p><b>Ziele / Planung</b></p> <p>Sanierung der Hofffläche, Beseitigung bestehender Gefährdungspunkte, ggf. Probebohrung, Erneuerung und Sicherung der Oberflächenentwässerung</p> <p>Optimierung als Aufenthaltsfläche für Besucher Haus der Jugend, sowie als Fläche für den Stadtteil Nutzung für Bürgeraktionen</p> <p>Geschützter halböffentlicher Aufenthaltsraum für Jugendliche des Stadtteils (Haus der Jugend einzige Anlaufstelle in direkter Umgebung, kein Jugendzentrum im Quartier vorhanden)</p>
--

Zusätzlich nutzbare Fläche in sehr eng bebautem Stadtteil  
 Begrünung zur Beschattung und Verbesserung der kleinklimatischen Situation als auch als  
 Lärm/Sichtschutz zur Straßenseite( Leipziger Straße = östliche Haupteinfallstraße), neuer Belag  
 Hoffläche der auch z. B. zum Ballspielen geeignet ist, Ballfangzaun und Sitzgelegenheiten

**Arbeitsstand/ weitere Schritte**

Erkundung und Sicherung des (Bau)Grundes – 2017/2018, Gestaltungsplanung der Freifläche unter  
 Beteiligung der Jugendlichen 2017, Entwurfsplanung und Kostenschätzung 2018, Werkplanung und  
 Umsetzung 2018ff.

**Stadtteilübergreifende Maßnahmen und Projekte in  
 Unterneustadt und Bettenhausen:**

- BK 01/ Ausbau der Ganztagschulen
- BK 02/ Ausbau der Vernetzungsarbeit gem. Bildungsregion Waldau
- BK 05/ Ausbau Kinderbetreuung (U3, Hort)
- BK06/ Modellregion inklusive Bildung
- BK 07/ Weiterentwicklung und Sicherung der Stadttreffs
- BK 09/ Netzwerk Stadtkultur
- BK 11/ Weiterentwicklung und Sicherung der offenen Kinder- und  
 Jugendeinrichtungen
- BK 12/ Aufwertung und Öffnung der Schulhöfe
- MI 03/ Förderung Fuß- und Radverkehr / Schulisches Mobilitäts-  
 management
- MI 03.1/ Ausweitung Verleihsystem Konrad
- MI 03.2/ Projekt "Zu Fuß zur Schule"
- MI 08/ Aktion "Sicherer Schulweg"
- MI 10/ Verkehrsberuhigung in zentralen Bereichen
- SIE 13 Flächenmanagement

MI 08/ Verkehrsberuhigung vor Schulen

BK01.2/ Mensa + Sporthalle für  
 Grundschule + Stadttreffarbeit

BK07.3/ Halten 17

M 02/ SIE 05/ Entwicklungskonzept nördliche  
 Unterneustadt

UE 11.2/ Aufwertung Spielplatz Hafenseite

WO 01.1/ Bestandserhaltung  
 Geschosswohnungsbauten Hafenseite  
 Straße/ Haus- und Hofprogramm

**BK 11.04 Weiterentwicklung und Sicherung der  
 offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen**  
 Hier: Haus der Jugend

WS 03.1 Nebenangebotsgebiet  
 Unterneustädter Kirchplatz

MI 03.3/ Fußgängerfreundliche  
 Querung Unterneustädter Kirchplatz

UE 07/ Erweiterung/ Verlängerung  
 des Fußlaufweges

UE 13.1/ Bolzplatz Jahrstraße

M 09/ UE 09/ Familiensportplatz



**Finanzierung**

<b>Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)</b>	500.000 €
<b>Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten ( in EUR)</b>	500.000 €
<b>Förderpriorität</b>	Kurz- mittelfristig
<b>Kostenart mit Erläuterung</b>	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen Öffentlich Herstellung, Umgestaltung und Erweiterung eines öffentlichen Platz für Spiel- und Freizeitnutzung
<b>Sonstige Finanzierungen/ Fördergeber:</b>	Keine

<b>Einzelmaßnahmenbezeichnung</b>	<b>Sicherung und Weiterentwicklung vorhandener Kulturträger/-standorte</b> Hier: Hochbunker Agathof – Zukunftsperspektiven für Kulturträger
<b>Einzelmaßnahmennummer</b>	BK 14
<b>Durchführungszeitraum</b>	2018/ 2019
<b>Träger der Einzelmaßnahme</b>	Klang-Keller e.V., Franz-Ulrich-Straße 14, 34117 Kassel  Kulturfabrik Salzmänn e.V. Am Kupferhammer @ Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel
<b>Eigentümer der Einzelmaßnahme</b>	Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 34117 Kassel
<b>Nutzer der Einzelmaßnahme</b>	Stadtteilbewohner aus Bettenhausen und Unterneustadt, Vereinsmitglieder von Klang-Keller e.V. und Kulturfabrik Salzmänn e.V., Nutzer des Stadtteilzentrums Agathof e.V.

**Projektbeschreibung:**

<p><b>Ist Situation</b></p> <p>Der Hochbunker Agathof liegt im alten Ortskern des Stadtteils Bettenhausen in direkter räumlicher Nähe zum Stadtteilzentrum Agathof e.V. (Projekt BK 07.4) und dem vor ca. 8 Jahren zum Stadtteiltreffpunkt umgestalteten Dorfplatz. Das zweigeschossige Gebäude wird z.Z. als Probenräume für im Stadtgebiet angesiedelten Rockbands und als Lagerfläche unterschiedlicher Nutzer aus dem kulturellen Bereich genutzt.</p> <p>Der Stadtteil Bettenhausen verfügt über kein Stadtteilzentrum oder öffentlich zugängliche Räumlichkeiten für Veranstaltungen aus dem Stadtteil. Somit könnten durch die Umnutzung des Hochbunkers Agathof u.a. öffentliche Räumlichkeiten für Veranstaltungen unterschiedlicher Ausrichtung, auch in Verbindung mit dem Stadtteilzentrum Agathof e.V. geschaffen werden.</p> <p>Des Weiteren streben zwei Kulturträger, Klang-Keller e.V. und Kulturfabrik Salzmänn e.V., welche z.T. schon in der Vergangenheit im Stadtteil Bettenhausen ansässig waren und auch teilweise noch sind, eine längerfristige Verortung und auch Erweiterung ihres Angebotes an.</p> <p><b>Ziele/ Planung</b></p> <p>Ausgangslage für die erarbeitete Konzeptskizze sind die gemeinsamen Bestrebungen, die musikalischen und kulturellen Kreativangebote für Jugendliche und Erwachsene, die vom Verein Klang-Keller und dem Verein Kulturfabrik Salzmänn getragen werden, zukünftig zu erweitern sowie langfristig und räumlich zu verstetigen.</p> <p>Dem gegenübergestellt wird eine Nutzungsperspektive für den Hochbunker Agathofstraße, der mit anstehender Veräußerung durch die BImA derzeit eine inhaltlich und baulich ungewisse Perspektive für</p>
--



den Stadtteil hat.

Für die nachfolgenden Pläne und Skizzen zur Umnutzung des Hochbunkers wurden zuerst bestehende Kreativangebote der Vereine und deren Erweiterungsmöglichkeiten eingeplant: Dazu zählen insbesondere die Ausweitung des Raumangebots für Musik- und Bandproben, für Kreativworkshops und für das Ton- und Aufnahmestudio, wodurch die gewachsene Angebotsvielfalt und -dichte der Vereinsarbeit adäquate Bedingungen erhält. Ferner sind angemessene Sanitärräume berücksichtigt. Über die räumliche Erweiterung der Bestandsangebote hinaus berücksichtigen die vorliegenden Pläne und Skizzen vor allem den Wunsch nach einem vielseitig nutzbaren Bühnenraum und Atrium, das räumlich und inhaltlich für die Jugendkulturarbeit der Vereine einen wichtigen Mittelpunkt bilden wird: Zugleich ist der Bühnenraum wichtige Präsentationsfläche für die Kreativarbeit wie auch strukturelle Möglichkeit einer Öffnung des Standorts in den Stadtteil und Etablierung als einmaliges (Jugend)Kulturzentrum. Des Weiteren sind neue Büro- und Projekträume für die Vereinsarbeit eingeplant.

### Arbeitsstand / weitere Schritte

Es wurde eine Konzeptskizze im Oktober 2016 erarbeitet, welche sowohl eine räumliche Entwurfsplanung als auch eine erste Kostenschätzung beinhaltet. Als weitere Schritte ist der Erwerb des Hochbunkers, die Ausarbeitung einer Entwurfsplanung und die Umsetzung des ersten Bauabschnitts vorgesehen.

